

An underwater photograph showing two divers swimming over a coral reef. The water is clear blue, and sunlight filters down from the surface, creating a shimmering effect. The divers are equipped with scuba gear, including tanks, regulators, and fins. One diver is in the foreground, slightly to the left, and the other is further back and to the right. The coral reef is visible at the bottom of the frame, with various types of coral and rocks.

Tauchparadies Curaçao

Von Paul Schmidt in Zusammenarbeit mit Relaxed Guided Dives

Über die Autoren:

Patricia Botbijn

Petricia Botbijn lebt schon seit 2005 auf der Insel Curaçao. Erst 2007 hat sie zögernd und mit viel Angst ihren ersten Tauchgang gemacht, doch die Unterwasserwelt hat sie gleich verzaubert. Heute ist sie Tauchlehrerin und betreibt gemeinsam mit ihrem Mann Rob die Tauchbasis "Relaxed Guided Dives". Beide lieben es ihre Leidenschaft fürs Tauchen mit Ihnen zu teilen.

Paul Schmidt

Paul Schmidt wanderte Mitte 2011 nach Curaçao aus. Er ging förmlich auf Entdeckungsreise und kennt inzwischen viele verwinkelte und versteckte Ecken auf Curaçao. Als Taucher, der über 400 Tauchgänge in den Gewässern Curaçaos bereits hinter sich hat, kennt er darüber hinaus viele Riffe fast wie seine Westentasche.

Elke Verheugen

Elke Verheugen kam 2009 auf die Insel Curaçao und kennt sie sehr gut. Neben dem Schreiben von Reiseführern und dem Aufbau einer kleinen Moringa-Plantage betreibt sie zusammen mit ihrem Mann Christopher die Don Genaro Appartement-Anlage, die bereits 2014 zum beliebtesten Hotel/Appartementhaus der Region gewählt wurde.

Inhalt

Vorwort

TEIL 1: Das kleine ABC von Curaçao

- A. Allgemeines und Architektur
- B. Bevölkerung
- C. Christoffelberg
- D. Delphin-schwimmen
- E. Einreise und Emmabrücke
- F. Flughafen, Flugverbindungen, Flugzeit und Forts
- G. Geschichte und Gesundheit
- H. Hafen, Hauptstadt und Hatohöhlen
 - I. Iguana / Leguane
 - J. Julianabrücke
- K. Klein Curaçao , Klima, Kommunikation, Kreuzfahrtschiffe und Kriminalität
- L. Landhäuser
- M. Manzalina und Moringa
- N. Nordwesten und Nationalpark
- O. Otrobanda
- P. Politik und Punda
- Q. Regenzeit und Restaurant
- R. Sprachen, Shopping und Sea Aquarium
- S. Tourismus und Trinkwasser
- T. Unterkünfte und UNESCO Weltkulturerbe
- U. Vögel

V. Währung und Wirtschaft

W. Zoll

Curaçao - Impressionen

TEIL 2: Curaçao-Map's

Curaçao - Übersicht

Willemstad und der Ring

Punda

Otrobanda

Luftaufnahme

TEIL 3: Tauchen

Einleitung

Tauchbasen und Tauchschulen

Unterkünfte für Taucher und Tauchgruppen

Ausrüstung und Tauchshops

Do's and Don'ts - die wichtigsten Regeln

Worauf Sie achten sollten

Tauchunfall - was nun?

Tauchen mit RGD

Tauchen für Anfänger

Tauchen für Fortgeschrittene

Tauchen für Profis /Non Limit

Top Ten Tauchplätze von Relaxed-Guided-Dives

Tauchplätze Sektor 1

Tauchplätze Sektor 2

Tauchplätze Sektor 3

Nachttauchen

Wracktauchen

Tieftauchen

Bootstauchgänge

Exkurs: Rotfeuerfisch und das ökologische Gleichgewicht

Unterwasserfotografie

TEIL 4: Die Meeresbewohner von Curaçao

Fische

Korallen

Schwämme

Kreaturen / Andere

Anhang

Wichtige Telefonnummern und Adressen

Urlaub -Curaçao

Relaxed Guided Dives

Don Genaro Curaçao Appartements

Vorwort

Die Insel Curaçao gehört ohne Frage mit dem atemberaubend schönen, türkis blauen Meer und den konstanten Temperaturen um 29 Grad bei einer Wassertemperatur um die 26 Grad zu den Traum-Urlaubszielen in der Karibik insbesondere für Taucher und solche, die es werden wollen.

Curaçao ist vor allem eine Insel für alle, die das Meer lieben. Man sagt: Wenn Alonso de Ojeda, der spanische Eroberer, 1499 schon einen Mietwagen und eine Tauchausrüstung dabei gehabt hätte – dann hätte er die Insel nicht so leichtfertig den Niederländern übergeben und sie wäre wahrscheinlich heute noch spanisch.

Curaçao war bislang für viele Deutsche völlig unbekannt, ist aber in den letzten Jahren immer mehr zur Entdeckung eines neuen karibischen Traumurlaubsland geworden. Da die Insel neben den Stränden und dem Tauchen auch sonst viel zu bieten hat, befindet sich in diesem Tauchreiseführer im ersten Teil das kleine ABC von Curaçao. Dieser Teil informiert Sie schnell und kompakt über alles, was Sie wissen müssen und wissen sollten, wenn Sie eine Reise nach Curaçao planen.

Im Teil 2 gibt es die Curaçao Map's. Hier erhalten Sie einen schnellen Überblick über die gesamte Insel, die Hauptstadt Willemstad mit der großen Ringstraße, die die Hauptstadt umgibt und Sie finden die Darstellungen der Stadtteile Punda und Otrobanda, die besonders für Gäste der Insel interessant sind. Mit diesen Kartendarstellungen finden Sie sich auf der Insel schnell überall zurecht.

Teil 3 stellt den Hauptteil dieses Buches dar, denn Curaçao ist eines der letzten Tauchparadieses und immer mehr Deutsche planen ihren nächsten Tauchurlaub auf Curaçao. Deswegen gibt es jetzt diesen Tauchreiseführer. Geschrieben von zwei Tauchexperten, die seit Jahren auf dieser Insel leben und das Tauchrevier Curaçao kennen wie wohl kaum eine anderer. Hier finden Sie auf über 140 Seiten alle Informationen rund um das Thema Tauchen und sehr viele Tauchplatzbeschreibungen.

Die schönsten Unterwasserfotos finden Sie darüber hinaus im Teil 4 dieses Tauchreiseführers. Lassen Sie sich inspirieren.

**Wir wünschen Ihnen einen traumhaften
Tauchurlaub auf Curaçao**

TEIL 1: DAS KLEINE ABC VON Curaçao

A wie Allgemeines und Architektur

Allgemeines:	Curaçao gehört zu den ehemaligen Niederländischen Antillen, die am 10. Oktober 2010 aufgelöst wurden. Es ist nun, ähnlich wie Aruba, ein autonomes Land im Königreich der Niederlande.
Lage:	Karibik.
Fläche:	444 qkm
Ausdehnung:	60 km lang, 3-11 km breit
Bevölkerungszahl:	146.836 (2013).
Bevölkerungsdichte:	330,7 pro qkm
Hauptstadt:	Willemstad
Staatsform:	Parlamentarische Monarchie, seit 1983. Autonomie bei inneren Angelegenheiten seit 1954, niederländisch seit 1630. Nach Auflösung der Niederländischen Antillen wurde 2010 eine neue Verfassung verabschiedet. Curaçao ist nun ein eigenständiges Land innerhalb des Königreiches der Niederlande, ebenso wie St. Maarten und ist vergleichbar mit Aruba. Die ehemaligen Niederländischen Antillen, Aruba und die Niederlande haben als autonome Regionen mit interner Selbstverwaltung den gleichen

	<p>Status innerhalb des niederländischen Königreiches. Der niederländische König wird durch einen Gouverneur vertreten. Außen- und Verteidigungspolitik werden vom Ministerrat des Königreiches entschieden. Routineangelegenheiten werden vom Inselrat unter Aufsicht des Vizegouverneurs wahrgenommen.</p>
Geographie:	<p>Curaçao ist die größte Insel der ehemaligen Niederländischen Antillen und zugleich Teil der ABC-Inseln, zu denen auch Aruba und Bonaire zählen. Sie liegt 56 km nördlich von Venezuela und ist flach, felsig und verhältnismäßig unfruchtbar, da es nur selten regnet. Die Insel ist ein Korallenriff, das sich um einen unterseeischen Berg gebildet hat.</p>
Religion:	<p>Die meisten Einwohner sind Katholiken (80%), hinzu kommen einige Protestanten (8%). Es gibt Minderheiten von Hindus, Juden und Muslimen.</p>
Ortszeit:	<p>MEZ -5. Keine Sommer-/Winterzeitumstellung auf Curaçao. Differenz zu Mitteleuropa beträgt im Winter -5 Std. und im Sommer -6 Std.</p>
Netzspannung:	<p>110-130 V, 50 Hz.</p>
Regierungschef:	<p>Ivar Asjes, seit Juni 2013.</p>
Staatsoberhaupt	<p>König Willem-Alexander, seit April 2013, vertreten durch den</p>

Gouverneur Lucille George-Wout,
seit November 2013.

Architektur

Die Hauptstadt Willemstad beeindruckt durch ihre interessante Architektur. Neben farbenfrohen Giebelhäusern im holländischen Stil stehen überall auf der Insel kleine Kunuku-Häuser (afrikanische Hütten aus Lehm und Flechtwerk), mit Stroh gedeckte Häuschen und elegante Landhäuser reicher Plantagenbesitzer.

In Willemstad sowie auf ehemaligen Plantagen finden sich Häuser und Gutshöfe in typisch holländischem Stil des 17.-19. Jahrhunderts. Der Stil erinnert an Amsterdam in dieser Zeit, jedoch sind alle Häuser knallbunt in Pastellfarben gestrichen.

B wie Bevölkerung

Die Einwohnerzahl von Curaçao liegt bei über 140.000. Die meisten wohnen in der Hauptstadt Willemstad oder in der Peripherie. Viele Einwohner sind Nachkommen der ehemaligen afrikanischen Sklaven. Rund 6 % der Bevölkerung sind niederländischer Abstammung. Nur noch wenige Bewohner stammen von den Ureinwohnern der Arawak-Indianern ab. Darüber hinaus gibt es auf der Insel Nachfahren von sephardischen Juden, die im 17. Jahrhundert aus Spanien und Portugal vor der Inquisition geflohen waren. Außerdem gibt es eine beträchtliche Anzahl Gastarbeiter aus Asien (vor allem China) aus Südamerika und der übrigen Karibik, die seinerzeit aufgrund der Ölindustrie nach Curaçao kamen.

Die Menschen auf Curaçao sind lebensfroh, freundlich und hilfsbereit. Die etwas gebildeteren Menschen sprechen oft vier Sprachen: Papiamentu, Englisch, Niederländisch und Spanisch. Sie freuen sich, wenn auch Sie versuchen etwas Papiamentu mit ihnen zu sprechen.

C wie Christoffelberg

Der Christoffelberg ist mit seinen 375 Metern die höchste Erhebung der Insel. Er liegt im gleichnamigen Nationalpark im Nordwesten der Insel. Den Christoffelberg kann man über einen Wanderweg besteigen. Man sollte möglichst früh starten, da es schnell heiß wird. Das letzte Stück ist eine Kletterpartie. Daher ist festes Schuhwerk empfehlenswert. Von der Bergspitze hat man bei gutem Wetter eine herrliche Aussicht bis Klein Curaçao.

D wie Delphinschwimmen

Wer immer schon mal davon geträumt hat mit den Delfinen zu schwimmen, auf Curaçao ist das möglich und empfehlenswert, denn als eine der wenigen Delfin-Einrichtungen weltweit werden die Delfine hier nicht in Gefangenschaft gehalten, sondern können grundsätzlich im offenen Meer schwimmen. Aber nicht alle Delfine wollen hinaus schwimmen. Ältere Weibchen bleiben zum Beispiel in der Lagune, auch wenn das Tor geöffnet wird.

Das Schwimmen mit den Delfinen findet natürlich in der geschlossenen Lagune statt. In kleinen Gruppen von maximal 6 Personen kann man ca. 30 Minuten den persönlichen Kontakt mit den Meeressäugern finden. Wenn Sie die Welt der Delfine in ihrer ursprünglichen Art erleben wollen, dann können Sie sogar mit ihnen außerhalb der Lagune an einem wunderschönen Korallenriff tauchen.

E wie Einreise und Emmabrücke

Einreise

Es genügt für Staatsbürger der Europäischen Union ein Reisepass ohne spezielles Visum. Dies gilt ebenso für die Schweiz, USA und für Österreich. Der Reisepass muss jedoch mindestens 6 Monate über den Aufenthalt hinaus gültig sein.

Emmabrücke

Die 'Königin Emma Ponton Brücke', kurz Emmabrücke, ist eine weltweit einzigartige, fahrbare Pontonbrücke aus Holz, die die beiden Stadtteile Punda und Otrobanda schon seit 1888 miteinander verbindet. Die Emmabrücke öffnet und schließt sich mit Hilfe von zwei kräftigen Schiffsmotoren, um Schiffe, ja selbst die großen Kreuzfahrtschiffe, in den Hafen ein- und ausfahren zu lassen. Die 'Swinging Old Lady', wie die Emmabrücke von den Einheimischen auch liebevoll genannt wird, ist das Wahrzeichen Willemstads und wirklich sehens- bzw. erlebenswert. Übrigens: Wenn die Brücke für den Schiffsverkehr geöffnet wird und so für Fußgänger nicht genutzt werden kann, pendeln kostenlose kleine Fähren.

F wie Flughafen, Flugverbindungen, Flugzeit und Forts

Flughafen

Hato International Airport (CUR) (Hato) liegt 12 km nördlich von Willemstad. Zu den Flughafeneinrichtungen gehören Duty-free-Shop, Geschäfte, Tourist-Information, Restaurant, Bank, Postamt, Hotelreservierungs- und Mietwagenschalter.

Bus- und Taxistand sind vorhanden. Busse fahren in der Zeit von 06:00-23:00 Uhr ins Stadtzentrum von Willemstad.

Flugverbindungen

Curaçao Hato ist ein internationaler Flughafen-Code mit Verbindungen nach Düsseldorf/Deutschland, Amsterdam/Niederlande, Miami, New York/USA, Toronto/Kanada, Venezuela, Dominikanische Republik, Jamaica, Kolumbien, Panama, Puerto Rico, Sint Maarten, Bonaire und weitere Inseln.

Für deutsche Urlauber ist der Nonstopflug von AirBerlin von Düsseldorf besonders interessant. Ab Winter 2015 fliegt AirBerlin nicht nur dienstags, sondern auch samstags.

Auch mit KLM von Amsterdam kann man komfortabel und vor allem täglich nach Curaçao fliegen. Außerdem verbindet ArkeFly Amsterdam mit Curaçao.

Flugzeit

Die Flugzeit von Deutschland nach Curaçao beträgt - je nachdem ob es ein Direktflug /Non-Stopflug ist - 9 bis 10 Stunden.

Forts

Curaçao war in den Zeiten des Kolonialismus ein Zankapfel zwischen verschiedenen Ländern und selbstverständlich auch den Piraten. Zum Schutz wurden kleine Festungen errichtet, die heute noch besichtigt werden können. Meist liegen diese Forts an strategisch wichtigen Stellen und bieten interessante Perspektiven nicht nur für Fotofreunde.

Gut erhalten sind: Fort Amsterdam, Fort Beekenburg, Fort Nassau, Fort Waakzaamheid, Riffort und Waterfort.

G wie Geschichte und Gesundheit

Geschichte

1499 wurde die Insel von Alonso de Ojeda, der als Vizeadmiral mit Kolumbus segelte, entdeckt. Doch die Spanier hatten nicht soviel Interesse an der kargen Insel Curaçao und überließen sie den Holländern nahezu kampflos. Die Niederländer dagegen gründeten bereits 1634 den Ort Willemstad.

Mit Beginn des 17. Jahrhunderts wurde Curaçao Umschlagplatz für afrikanische Sklaven. Erst 1863 wurde der Sklavenhandel verboten.

Bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts wurde die Insel abwechselnd von Engländern und Niederländern beherrscht. Seit 1815 war Curaçao fest in niederländischer Hand. Ab 1860 Jahren verlor Curaçao an wirtschaftlicher Bedeutung, die sich erst mit den Erdöl-Entdeckung im Jahr 1930er Jahre wieder verbesserte.

1936 erhielten die Kolonien in der Karibik ein neues Parlament, genannt „Staten“. Ab 1942 wurde der koloniale Status schrittweise neu geregelt. Willemstad wurde Hauptverwaltungssitz für alle niederländischen Besitzungen in der Karibik.

1954 erhielten die Kolonien ihre vollständige Selbstverwaltung. Das Parlament Staten wurde auf 22 Mitglieder erhöht. 1985 wurde es erneut umgeformt.

Im Jahr 2005 stimmte die Bevölkerung Curaçaos bei einem Referendum über den zukünftigen Status der Insel ab, wobei sich die Mehrheit für den Status als autonomes Land innerhalb des Königreiches der Niederlande entschied.

Am 10.10.2010 war es dann soweit: Der Landesverband der Niederländischen Antillen wurde aufgelöst. Damit wurde Curaçao ein eigenständiges Bundesland innerhalb des Königreiches der Niederlande.

Gesundheit

Die ärztliche Versorgung ist auf Curaçao gut. Es gibt drei Krankenhäuser auf Curaçao. Das St.-Elisabeth-Krankenhaus in Willemstad ist das größte Krankenhaus und verfügt über modernste Einrichtungen.

Impfungen sind nicht erforderlich. Um sich vor dem Denghiefieber und Chikungungja zu schützen, sollte man einen Mückenschutz verwenden.

Der Abschluss einer Reisekrankenversicherung mit Reiserückholversicherung wird empfohlen. Es gibt zahlreiche gut sortierte Apotheken auf der Insel, so dass eine individuelle Reiseapotheke nicht unbedingt mitgenommen werden muss.

H wie Hafen, Hauptstadt und Hato Höhlen

Hafen

Der gewaltige "Schottegat", ist der siebtgrößte Naturhafen der Welt und der größte der westlichen Hemisphäre. Es war auch der Grund warum sich die Niederländer im 17. Jahrhundert hier ansiedelten, wo später auch die Hauptstadt

Willemstad entstand. Der Hafen hat eine enorme strategische Bedeutung . Vor dem Schottegat spannt sich die eindrucksvolle Queen-Juliana-Brücke. Durch ihre gewaltige Höhe können auch riesige Containerschiffe, Tanker und Kreuzfahrtschiffe unter der Brücke her fahren. Der Hafen Schottegat ist auch heute noch das wirtschaftliche Zentrum von Curaçao. Übrigens: Gemeinsam mit dem historischen Zentrum von Willemstad zählt der Schottegat seit 1997 zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Hauptstadt

Willemstad, so heißt die Hauptstadt von Curaçao in der heute ca. 125.000 Einwohner leben. Sie ist die größte Stadt der niederländischen Gebiete in der Karibik. Eine große vierspurige Straße rund um Willemstad - genannt "Ring" verbindet die vielen Stadtteile, die Willemstad hat. Für Touristen besonders interessant sind die Stadtteile Punda, Pietermaai, Scharloo und Otrobanda. Willemstad bezaubert durch seine bunte niederländische Architektur und einem karibischen Charme, der seinesgleichen sucht.

Hato Höhlen

Fast 5000 Quadratmeter groß und Jahrmillionen alt sind die "Hato Caves" auf Curaçao, die sich ganz in der Nähe des Flughafens befinden. Curaçao und damit auch die Höhle lag bis zur letzten Eiszeit unterhalb der Wasseroberfläche bis sie dann zur Erscheinung kam. Ein Besuch der Höhle lohnt, denn hier sehen Sie bizarre Stalagmiten und Stalaktiten, idyllische Wasserbereiche und interessante Kalksteinformationen. In den stündlich durchgeführten Touren werden Sie auch auf die seltenen langnasigen Fledermäuse hingewiesen. Übrigens: Auch in der Höhle ist es nicht kalt.

I wie Iguana

Die grünen Insel- Leguane (Iguani) sind die Könige unter Curaçaos Reptilien und mit einer Gesamtlänge von bis zu 1,50 imponierende urzeitliche Geschöpfe. Es gibt sie in giftgrün und auch in einem sehr gedeckten graugrün. Sie sind nicht nur am Boden auszumachen, sondern klettern auch gerne auf Bäumen bzw. Sträuchern, so dass sie in freier Natur manchmal nur auf den zweiten Blick zu erkennen sind.

J Julianabrücke

Die 56 Meter hohe Autobrücke wurde nach siebenjähriger Bauzeit 1974 fertiggestellt und zu Ehren der ehemaligen Königin an ihrem Geburtstag unter dem Namen Queen Juliana Bridge eröffnet. Die Juliana Brücke - wir sie kurz genannt wird - ist höchste Brücke in der Karibik und zählt zu den höchsten der Welt. Die Fahrt über die Brücke ist ein wenig gewöhnungsbedürftig aber sie bietet einem ein fantastischer Ausblick über Willemstad mit den beiden Stadtteilen Punda und Otrabanda.

K wie Klein Curaçao, Klima, Kommunikation, Kreuzfahrtschiffe und Kriminalität Klein Curaçao

Die kleine Insel Klein Curaçao liegt ca. 25 Kilometer vor der südöstlichen Spitze von Curaçao. Mit dem Boot „Mermaid“ können Sie einen wunderschönen Tagesausflug dorthin machen. Klein Curaçao ist eine unbewohnte Insel mit einem wunderbaren Strand und rund herum nichts als kristallklares türkisfarbenes Wasser, das zum Schwimmen und Schnorcheln einlädt. Hier können Sie auch verschiedene Tauchgänge unternehmen. Dank der isolierten Lage ist diese

Insel ein ideales Naturschutzgebiet, in dem Vögel, Krebse, Schildkröten, Frösche und Eidechsen ungestört leben können.

Klima

Curaçao ist ganzjährig heiß mit Passatwinden. Die Regenzeit ist zwischen Ende Oktober und Mitte Februar. Die Durchschnittstemperatur beträgt 27,5°C. Die Temperatur zwischen Sommer und Winter unterscheidet sich durchschnittlich nur um 2,5°C. Der Unterschied zwischen Tag und Nacht liegt bei 5-6°C. Curaçao liegt außerhalb des »Hurrikangürtels«.

Klima Curacao	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez		
Max. Temperatur (°C)	29,2	29,4	29,9	30,4	31,1	31,4	31,4	31,9	32,3	31,5	30,7	29,8	∅	30,8
Min. Temperatur (°C)	23,9	24,0	24,4	25,0	25,8	25,9	25,7	26,0	26,3	25,9	25,3	24,4	∅	25,2
Niederschlag (mm)	46	28	15	19	25	21	34	41	45	83	96	99	Σ	552
Sonnenstunden (h/d)	8,2	8,6	8,6	7,9	7,8	8,5	9,1	9,3	8,5	7,9	7,6	7,5	∅	8,3
Regentage (d)	8	5	3	3	3	3	6	5	5	8	10	12	Σ	71
Wassertemperatur (°C)	26	25	26	26	26	27	27	28	28	28	28	27	∅	26,8
Luftfeuchtigkeit (%)	76	75	74	75	77	76	76	76	75	77	78	77	∅	76

Klimatabelle

"Regentage" bedeutet nicht, dass es den ganzen Tag regnet. Siehe auch "R wie Regenzeit". Für Taucher bietet Curaçao ganzjährig eine angenehme Wassertemperatur.

Kommunikation

Telefon: Internationale Direktdurchwahl. Vorwahl 005999

Mobiltelefon: GSM 900 Netzwerk.

Fax: Faxservice wird meist von größeren Hotels angeboten.

Internet/E-Mail: Es gibt mehrere Internetcafés in Willemstad und vielfach Wi-Fi .

Telegramme: Können in großen Hotels und im Postamt von Willemstad aufgegeben werden.

Post: Postkarten nach Deutschland /Europa sind mit 1,77 Gulden freizumachen. Die Luftpost nach Europa braucht 4-6 Tage, auf dem Seeweg 6 Wochen.

Postämter: Mo-Fr von 07:30-12:00 und 13:30-16:30 Uhr.
Das Hauptpostamt in Punda hat Sa von 07:30-12:00 Uhr geöffnet.

Kreuzfahrten

Zahlreiche Kreuzfahrtschiffe aus Amerika und Europa legen in Curaçao an, u. a. Air Tours/Sun Cruises, Deutsche Seetouristik, Carnival, Holland America, Norwegian Cruise Lines, Royal Caribbean Cruises und Royal Cruise Line. Der Hafen in dem die Kreuzschiffe anlegen, befindet sich im Bereich Otrobanda in Willemstad.

Alles über die Kreuzfahrtschiffe von Curaçao und der genaue Schiffsfahrplan finden Sie unter: www.cruisetimeables.com. Auf www.marinetraffic.com kann man die Live Situation des Curaçao Hafens nachvollziehen.

Kriminalität

Die Insel Curaçao gilt unter den karibischen Inseln als relativ sicher. Es ist nicht mit Gewaltkriminalität zu rechnen. Eigentumsdelikte sind aber nicht auszuschließen. Wertsachen, insbesondere Reisepässe und Kreditkarten gehören nicht ins Strandgepäck, sondern in einen Safe. Auch Taschen und Koffer sollten nicht unbeaufsichtigt gelassen werden. Leider ist die Diebstahlkriminalität - wie wohl überall auf der Welt - in den letzten Jahren angestiegen.

In Willemstad kann es passieren, dass man Ihnen Rauschgift anbietet. Im Gegensatz zu den Niederlanden sind auf Curaçao der Besitz und der Konsum auch geringster Mengen von "weichen Drogen" strikt verboten.

L wie Landhäuser

Die Insel Curaçao wird architektonisch von charakteristischen Landhäusern geprägt. Jedes Landhaus schreibt seine eigene Geschichte und ist heute Zeitzeuge einer fernen Vergangenheit. Ein Teil der ca. 50 restaurierten Landhäuser sind der Öffentlichkeit zugänglich.

Die Landhäuser sind meistens Villen von ehemaligen Plantagenbesitzern und Sklavenhaltern von Curaçao. Sie wurden im 17., 18. und 19. Jahrhundert erbaut. Es gab ca. 100 Plantagen und entsprechend viele Landhäuser auf Curaçao.

Die Namen der Plantagen gaben vielen Gegenden und Stadtvierteln Curaçaos ihren Namen und werden heute noch benutzt, so z. B. Pannekoek und Doktorstuin.

Die Landhäuser wurden meistens auf einem Hügel erbaut. Nicht wegen der schönen Aussicht, sondern damit die Plantagenbesitzer durch ihre dadurch weithin sichtbaren Landhäuser in der Lage waren, sich im Falle eines Sklavenaufstandes gegenseitig rechtzeitig und mithilfe einer Fackel, die am Giebel des Hauses angebracht war, zu warnen. Heute existieren noch ca. 50 von diesen Landhäusern, verteilt über die ganze Insel. Einige dieser Landhäuser kann man besuchen.

M wie Manzalina und Moringa

Manzalina

Wenn Manzalina-Bäume an den Stränden stehen, sind sie sicherlich willkommene Schattenspendler. Sie sind aber auch wegen ihrer Giftigkeit mit einem großen orangefarbenen Schild gekennzeichnet. Manzalina-Bäume sind bei trockenem Wetter völlig ungefährlich. Bei Regen dagegen sollte man sie wirklich meiden. Auch die Früchte sollte man auf keinen Fall essen. Der Baum enthält einen milchigen Saft, der auf der Haut nach etwa einer halben Stunde heftiges Brennen, Entzündungen und Bläschen-Ausschlag verursacht. Kommt der giftige Saft in die Augen kann man sogar erblinden.

Moringa

So giftig wie der Manzalina Baum ist, so gesund ist der Moringabaum, der in der Klimazone von Curaçao besonders gut wächst. Er ist wohl die mit Abstand nährstoffreichste Pflanze der Welt. Sie enthält mehr als 90 gesundheitlich bedeutsame Vitalstoffe und das in einem natürlichem Verbund, mit synergetischen Effekten, und ist damit optimal

bioverfügbar. Mehr Informationen im Anhang und unter:
www.moringa-gold.jimdo.com

N wie Nordwesten und Nationalparks

Nordwesten

Im Nordwesten der Insel wird es ruhiger und natürlicher. Hier ist die Besiedelung deutlich geringer und die Menschen deutlich gelassener. Die meist grüne leicht hügelige Landschaft bietet eine faszinierende Mischung aus Flora und Fauna. Naturliebhaber und Menschen, die sich nach Ruhe und Erholung sehnen, kommen hier auf ihre Kosten. Aber auch Strandliebhaber sind im Nordwesten der Insel goldrichtig, denn die schönsten Strände Curaçaos liegen hier.

Nationalparks

Beide Nationalparks Curaçaos - der Christoffel und der Shete Boka liegen im Nordwesten der Insel.

Der St.-Christoffel-Nationalpark, ein Naturschutzgebiet, nimmt fast den gesamten nordwestlichen Teil der Insel um den gleichnamigen Berg ein. Im Nationalpark gibt es 500 verschiedene Pflanzen- sowie 150 Vogelarten zu entdecken, darunter Kolibris, Leguane und das scheue Curaçao-Rotwild. Die Ruinen der Zorgvliet-Plantage und die heute noch in Privatbesitz befindliche Savonet-Plantage mit dem Savonet-Museum aus dem 18. Jahrhundert liegen an den Ausläufern des Berges.

Kurz vor Westpunt liegt der Shete Boka Nationalpark. Vom Eingang am Boka Tabla erstreckt sich der Park entlang der Küste. Die teils meterhohen Wellen donnern unter lautem